

BENEFIZKONZERT

ZUGUNSTEN DER OPFER DER KATASTROPHEN IN JAPAN



IM BUCH- UND KUNSTKABINETT MÖNTER KG MEERBUSCH-OSTERATH

KLAVIERKONZERT



Samstag, 16. April 2011, 18.00 Uhr

Seymour Bernstein (1927)
Franz Joseph Haydn (1732 - 1809)
Isaak Berkowitsch (1902 - 1945)
Mykola Lysenko (1842 - 1912)
Joseph Haydn (1732 - 1809)
Claude Debussy (1862 - 1918)
Dmitri Shostakovich (1906 - 1975)
Frédéric Chopin (1810 - 1849)
Johann Sebastian Bach (1685 - 1750)
Ludwig van Beethoven (1770 - 1827)
Sergej Rachmaninoff (1873 - 1943)

Nao Sugiura, Klavier
Ran Ebine, Klavier
Alica Koyama, Klavier
Schüler des Klavierstudios Ayako Koyama

Der gesamte Erlös der Veranstaltung wird an die Opfer der
Katastrophen in Japan gespendet.

KartenVORbestellung dringend erbeten!

**Eintritt:
15,00 Euro**

BUCH- UND KUNSTKABINETT  MÖNTER KG
Kirchplatz 1-5 • 40670 Meerbusch-Osterath • Tel. (0 21 59) 35 30 Fax 5 11 64

Mo., Di., Do., Fr. 10.00 - 14.00 u. 15.00 - 18.30 Uhr
Mi. + Sa. 10.00 - 14.00 Uhr u. n. Vereinbarung

www.konradmoenter.de
info@konradmoenter.de

PROGRAMM

Nao Sugiura

Seymour Bernstein (1927)

BIRDS No.1,2,3,4 und 5.

1. Tenderly
2. Fast and shimmering
3. Persistently
4. Violently
5. Joyously

Franz Joseph Haydn (1732-1809)

Sonate F-Dur Hob.XVI 23 1. Satz

Isaak Berkowitsch(1902-1945)

Variationen über ein Thema von Paganini

Mykola Lysenko (1842-1912)

Impromptu

Allegro non tanto

Ran Ebine

Joseph Haydn (1732-1809)

Sonate e-moll Hob. XVI: 34, 1.Satz

Presto

Claude Debussy (1862-1918)

aus „Suite bergamasque“, Clair de lune

Andante tres expressif

Dmitri Shostakovich (1906-1975)

Nr. 5 Allegro vivace

Nr. 6 Allegretto

Nr. 17 Largo

Nr. 20 Allegretto furioso

Alica Koyama

Frédéric Chopin (1810-1849)

Scherzo No.1 op 20

PAUSE

Alica Koyama

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Partita No.6 e-moll BWV 830

Toccata

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Sonata No.11 op. 22

I. Allegro con Brio

II. Adagio con Molto Espresione

III. Menuetto

IV. Rondo:Allegretto

Sergej Rachmaninoff (1873-1943)

Moment Musiceaux op.16

IV. Presto

Nao Sugiura (11 Jahre)

Nao Sugiura, geb. am 16. September, lebt seit 2008 Deutschland und begann ihr Klavierspiel mit acht Jahren. Nur ein Jahr nach dem Unterrichtsbeginn bei Ayako Koyama bekam sie ihren ersten Preis beim „Jugend Musiziert“.

Im gleichen Jahr folgten zwei weitere erste Preise im Steinway Klavierspiel Wettbewerb in Hamburg und beim Westfälischen van Bremen Klavierwettbewerb in Dortmund. Nur zwei Monate später erzielte sie wieder einen ersten Preis im Grotrian Steinweg Klavierwettbewerb in Braunschweig. Im April 2010 erlangte sie einen dritten Preis im Rotary Klavierwettbewerb Jugend in Essen.

Nao besucht die internationale japanische Schule in Düsseldorf und ist nicht nur in der Musik begabt, sondern auch im Sport.

Ran Ebine (12 Jahre)

Ran Ebine, geb. am 21. Dezember 1998, besucht derzeit die 6. Klasse des musikalischen Zweiges im Humbolt-Gymnasium in Düsseldorf. Sie bekommt unterricht von Ayako Koyama, seit sie sechs Jahre alt ist.

Beim „Jugend Musiziert“ erhielt sie zahlreiche erste Preise seit 2006 in der Regional- und Landesebene, dieses Jahr wird sie zum ersten mal zum Bundeswettbewerb weitergeleitet werden. Außerdem machte sie schon mehrere Kammermusikerfahrungen mit Geigerinnen und als Klavierduo. Ran Ebine war 2007 ein Mitglied des Piano 4-Children und spielte auf mehrere Gala- und Benefizkonzerte für UNICEF in Hilden, im Maritim-Hotel in Köln und im Swiss-Hotel in Neuss.

Im Jahr 2008 erzielte Ran einen 3. Preis im Westfälischen van Bremen Klavierwettbewerb in Dortmund, 2 Jahre darauf steigerte sie sich und erzielte den 2. Preis.

Ihre Leidenschaft widmet sie nicht nur dem Klavier, sie sammelt auch sehr viele Stofftiere.

Alica Koyama (16 Jahre)

Alica Müller, geb. am 7. Oktober 1994, erhielt ihre erste musikalische Ausbildung im Alter von vier Jahren bei ihrer Mutter Ayako Koyama. Sie gewann insgesamt 14-mal erste Preise beim „Jugend Musiziert“ wo sie auf Regionalebene, Landesebene und auch auf Bundesebene die volle Punktzahl in der Kategorie Klavier Solo und anderen Ensemblebewertungen erzielte.

Außerdem ist sie Gewinnerin von Grotrian Steinweg Klavierwettbewerb in Braunschweig, Nürnberger-Klavierwettbewerb, Westfälischer van Bremen Klavierwettbewerb in Dortmund, Rotary-Klavierwettbewerb Jugend in Essen und dem Steinway Klavierspiel Wettbewerb in Hamburg.

Im Jahr 2010 wurde über ihr Musikleben bei WDR „Hier und Heute „ berichtet.

Ihr Jungstudentenleben begann an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf, im Sommer 2010 wechselte sie in die Hochschule für Tanz und Musik in Köln. Sie wird im Fach Klavier von Prof. Andreas Frölich unterrichtet.

Alica Müller nahm an verschiedenen Konzerten teil, darunter spielte sie 2010 beim Klavierfestival Ruhr in der Essener Philharmonie, sowie in der Kölner Philharmonie.

Neben ihrer musikalischen Beschäftigung besucht Alica das Cecilien Gymnasium in Düsseldorf und legt großen Wert darauf, viel Zeit mit ihren Freundinnen zu verbringen. Außerdem besucht sie einen Tanz-Kurs. Wie die meisten Mädchen liebt sie es, mit Freundinnen zusammen ins Kino zu gehen.



Zur Zeit in der Galerie:

BRIGITTA HEIDTMANN

OBJEKTE UND ZEICHNUNGEN

18. März 2011 - 13. April 2011

Zu einer malerischen Reise nach Paris lädt die Galerie Mönter, Kirchplatz 1-5, in Osterath, am Freitag, 18. Februar, ab 19 Uhr, ein. Unter dem Titel „parisassoziativ“ zeigt die Künstlerin Anne Kolvenbach ihre neue Bilderreihe, die sie bei einem mehrwöchigen Aufenthalt in der französischen Hauptstadt angefertigt hat. „Tauchen Sie in die Werke von Anne Kolvenbach ein, holen Sie Paris-Erinnerungen vom Boden der Bilder hervor oder lassen Sie sich einfach vom Rhythmus der Wogen der Werke tragen, wenn Sie sich in ihren eigenen Paris-Schwelgereien verlieren“, wirbt Kunsthistoriker Thomas Brandt, der bei der Vernissage die Eröffnungsrede halten wird.

Kolvenbach absolvierte von 1967 bis 1972 ihr Studium mit den Schwerpunkten Kunst und Malerei an der Staatlichen Kunstakademie Düsseldorf. Zudem legte sie ein Begleitstudium in Kunstgeschichte, Philosophie und Pädagogik ab. Bereits seit mehr als 25 Jahren stellt die in Neuss lebende Künstlerin aus. Für zwei Monate bezog sie jetzt eines der begehrten Ateliers der Organisation in der Cité Internationale des Arts in Paris.

Ganz allein konnte Kolvenbach dort in ihrem eigenen Raum auf Zeit sein. Für die Malerin bot das Atelier im Herzen der Seine-Stadt einen fruchtbaren Aufenthalt im romanischen Kulturkreis. Manches Mal überkam sie die Sehnsucht nach Natur, nach offener Landschaft und dem Unberechenbaren. „Man ist immer ein wenig hin und her gerissen, ob man lieber auf die Straße gehen und die Stadt erkunden oder sich ins Atelier zurückziehen soll, um dort in der eigenen Malerei neue Wege zu finden“, sagt das Mitglied des Vereins Düsseldorfer Künstler.

Je länger ihr Aufenthalt dauerte, desto mehr näherten sich beide Bereiche einander an, wurde die Stadt zum Ort der Ernte für Form- und Strukturmotive, für Impulse und Rhythmen. Immer leichter ließ sich Bildnerisches in ihr erkennen. Und in den entstehenden Bildern tauchte auch die Stadt immer mehr auf, bestimmte die Kompositionen mit ihrer eigenen Dynamik, ihren Schichtungen, dem vielgliedrigen Geäder ihrer Lebenswege und mit kleinen, versteckten, verschmitzten Kommentaren zum dort Erlebten und Entdeckten.

Der vorherrschende Charakter der bei Mönter gezeigten Gemälde ist ein rhythmischer. Farben- und Formenrepertoire sind ganz einer pulsierenden Bewegung unterworfen, die die Werke durchzieht. Die Werke haben meist ein schlankes, lang gezogenes Format, da sich auf ihnen die Bewegung am besten entfalten kann. Wie bei der Komposition eines Musikstückes hat Kolvenbach in ihren bildnerischen Partituren die Bewegungs- bzw. Tonlinien aller unterschiedlicher Instrumente, sprich Pinselbewegungen, untereinander abgestimmt, um so eine schwungvolle Melodie zu erschaffen.